

# Merseburger Tageblatt

## Kreisblatt

Beitrag für Stadt u.

Kreis Merseburg

mit „Illustriertem

Samstagblatt“



Amtliches Anzeigblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden.

Nachdruck amtlicher Bekanntmachungen ist nur nach Vereinbarung gestattet.

Nr. 130.

Sonntag, den 4. Juni 1916.

156. Jahrgang.

### Amtliche Anzeigen.

Seite 4 und 7 betr.

1. Abgabe von Kartoffelzwanzsch oder Kartoffelzwanzsch.
2. Wahl eines Schöffen für die Gemeinde Sittel.
3. Wahl zweier Schöffen für die Gemeinde Söfden.
4. Wahl eines Waisenrats für die Gemeinde Göhlitzsch.

### Tageschronik

Die ganze Presse des In- und Auslandes hallt wider von dem deutschen Seesieg bei Hornsörf, der als der größte der Weltgeschichte gefeiert wird.

England versucht den Verlust von Schlachtschiffen zu leugnen.

Die amerikanische Postnote an England scheint sich als eine verarbeitete Maschade zu erweisen.

Der Kaiser scheint von der Ostfront nach Berlin zurückzukehren.

Die Militärkämpfe an der Südoostfront (Messarien) verschärfen sich.

Auf den Jaren soll in Obeja ein Aufschlag verübt worden sein.

Ueber die Vorgänge in Madonien herrscht beim Völkerverbande folgende Urnahe.

### Die Zukunftsprobleme des Deutschtums.

Die Geschichte Europas wechelt ihre Gestalt. Der Krieg legt das bisherige Evolutionscharakteristikum des Weltteils, der mit Recht als der Herd der neueren Kultur gilt, in die Erde und verschiebt den Schwerpunkt der künftigen Entwicklung Europas von Westen nach dem Osten.

Die Lage Deutschlands inmitten des Weltteils und der Druck, unter dem uns unsere Nachbarn in Ost und West nach unserer Uneinigkeit und der Eigenbröckerei der deutschen Stämme, dank unserem mangelnden deutschen Volksbewusstsein durch die Jahrhunderte hatten halten können, haben uns vor dem Schicksal der Rand- und Mittelstaaten Europas bewahrt, nämlich wie Spanien und Portugal, Frankreich, Holland, Skandinavien durch England nacheinander abgetan und auf den zweiten, dritten und vierten Platz zurückgedrängt zu werden. Zeitlich ist trotzdem England bei jeder Gelegenheit bemüht gewesen, Preußen nach Möglichkeit die Fügung zu geben, um dem vorzubeugen, daß es mit dem nach alleiniger See, d. h. Weltbeherrschung strebenden Großbritanien eruchhaft in Wettbewerb einst treten könne. Dieses weltliche Problem, die Völkerverbindung englischer Weltvorräte, ist am Schicksal. Mehr noch: es ist gescheitert und jeder Tag, den der Weltkrieg an Dauer zunimmt, verhärtet und vergrößert dieses Ergebnis in wunderbarer Weise.

Es darf ein Verdienst für die weltumwängende Entwicklung freilich der deutschen Politik nicht zugewiesen werden. Dieser fehlte es seit Bismarcks Abtritt von der politischen Bühne leider völlig an Fähigkeit, weltbewandenen Ideen, an der Entschlossenheit und der Erkenntnisfähigkeit für die tatkräftige und selbstbewusste Entwicklung einer Volkskraft und Volksmacht, deren Fehlen, aber raffineses Bewußtsein von den eigenen Volkseigenschaften wie ein Wunder eingetaucht und fast mit ehrsüchtigen Zweifeln ohne rechten Glauben an dauernde Fortentwicklung gewertet wurde. Unsere Diplomatie wurde nicht müde, zu versichern, daß wir fast jeden Tag nur den Frieden und nichts wie diesen suchten. Wir konnten dauernde und zuverlässige Bundesgenossen

deshalb naturgemäß nur dort finden, wo gleichfalls das Gefühl und die Ueberzeugung der Satoriertheit vorherrschte. Völker, die irgendwelche politischen Expansionsgelüste verspürten, bezw. ihrer ganzen Wirtschaftslage und physischen Veranlagung nach fremder Aufstachelung ihrer schlummernden Machtgelüste naturgemäß leicht erliegen mußten, konnten zweifellos nicht als verlässliche Stützen für eine Friedenspolitik schlechthin angesehen werden. Wirkame und dauerhafte Bündnispolitik ist nur möglich im Dienste aktiver Probleme. Mein passiven Friedensproblemen dienende, mehr oder weniger „heilige Allianzen“ haben sich nie als von Dauer erwiesen, denn derjenige ihrer Teilhaber, der ihre „Heiligkeit“ ernst nahm, war schließlich immer der Dumme, der von den anderen geschoren wurde, welcher diese Heiligkeit nur als einen, ihren augenblicklichen Zwecken dienenden, die wahren Absichten wohlwollend verhillenden Mantel benutzten. Meister in diesem Spiel waren von je Rußland und — England.

Die wunderbare, allmächtige Hand, die die Weltgeschichte leitet, hat das Auge der englischen Machthaber getrübt, daß sie das eigene ungeheure Risiko nicht zu erkennen vermochten, welches aus der Einreisungspolitik gegen die Mittelmächte emporsprang. Unterstellt wurde der phänomenale Irrtum und der englische Glaube an den mechanischen Rechenstift durch die zögernde, nachgiebige Anstandslosigkeit unseres Auswärtigen Amtes und die mangelnde Entschlossenheit der Reichsregierung, trotz der sich immer dauernder zusammenballenden Gewitterwolken die deutsche Kampfkraft rechtzeitig und reiflich zu voller Wucht zu Lande und zur See zu organisieren, was durch die früher unerschöpfliche Hoffnung verhindert wurde, durch Verhandlungen und Zugeständnisse, Nebenwärtigkeiten und exemplarische Brauterei den Frieden doch noch aufrecht zu erhalten. Dieses mangelnde deutsche Selbstbewusstsein ist uns durch Selbstverweigerung zum Guten ausgeschlagen. Wie wir selbst durch die umerhörte Kraft und Wucht der deutschen Waffe im Weltkriege ebenso wie durch die geschlossene Überlandstrategie der deutschen Volkswirtschaft und Volkserziehung überrollt wurden, so geschah ein Gleiches unseren Feinden. Nur daß die Ueberrückung auf dieser Seite so unabweisbar ist, daß man dort noch immer an Täuschung und Spiegelscheiterei glaubt, weil man den eigenen unabweisenden Irrtum nicht einsehen will.

Das Weltproblem also wird sich, so Gott will und unsere Staatskunst nicht völlig verlagert, in unserem Sinne, in einer völligen Machtveränderung zugunsten der Mittelmächte, also Deutschlands, lösen.

Ein gewaltiger Faktor hat jetzt die Wahrscheinlichkeit verhärtet: der herrliche deutsche Seesieg über die englische Flottenherrschaft in der Nordsee. Dieses Ereignis ist von gar nicht abzuschätzender Bedeutung. Soffentlich wird es endlich den Schlüssel bilden, um die früher unerträglich Ansehung der deutschen öffentlichen Meinung in der Erörterung der Kriegsziele zu lösen. Die Erkenntnis der Unterwertigkeit der englischen Seemacht gegenüber unserer jungen herrlichen Flotte wird auch dem begriffstüchsigsten Neutralen die Brille putzen und den britischen Machtstiel gewaltig dämpfen.

Natürlich erschöpft sich das Weltproblem nicht mit England und seinem Machtverhältnis zu uns, aber es gipfelt darin und es erscheint zurzeit unumlich und auch zu weitgehend, als weitere Weiten einzugehen.

Nach Osten dagegen hat die Reichsregierung selbst uns einen, freilich noch etwas unklaren Ausblick eröffnet. Siedlungsland für unsere überflüssige Volkskraft, die nach dem Kriege aus dem feindlichen und feindlich-neutralen Auslande uns in Ueberfülle zufließen dürfte, werden und müssen wir im Osten finden. Rußland und Skandinavien sind die nächsten Ziele, auf die unsere Blicke in dieser Hinsicht sich richten dürfen. Rußland hat sich als völlig unfähig erwiesen, das ungeheure Kulturproblem des Ostens zu lösen. Deutschland scheint berufen, an seine Stelle zu treten bezw. die Führung in einer Neuformation und Neuorganisation der Welt unter russischem Szepter vereinigen, aber nicht verschlungen und kulturell emporgeschürften Stämme zu übernehmen. Diese gewaltige Aufgabe können wir indes einer späteren Zukunft vorbehalten, ohne deshalb eine sorgfältige Vorbereitung aus dem Auge zu lassen. Die deutschen Kulturpioniere, bewaffnet mit deutschem Kapital und deutscher Intelligenz, werden zunächst auf dem Balkan und vor allem auf dem weiten Gebiet unseres türkischen Verbündeten ein großartiges, für Geschlechter anreichendes Betätigungsfeld finden. Und Aufgabe des Reichs wird es sein, rechtzeitig Vorkehrung zu treffen, das allenfalls, wo das Deutschland-Wurzel gefaßt hat und Wurzel fassen wird, deutsche Art und Sprache Segung und Pflege findet, sowie mögliche Zerstörung und Zerschierung in Konfliktfälle, damit in Zukunft das Deutschtum in der weiten Welt vor einer so ungeheuren Katastrophe bewahrt bleibe, wie sie der Weltkrieg dank der schicksalhaften Fortsetzung unserer überflüssigen Volkskraft in der weiten Welt hat zu Tage treten sehen.

### Vom Kriege

#### Die Seeschlacht bei Hornsörf.

Der gewaltige Erfolg, den die deutsche Hochseeflotte gegen die englische Hauptflotte an der südländlichen Küste errungen hat, stellt sich nach neueren Meldungen, die nur allmählich einfließen, als von stets wachsender, einschneidender noch gar nicht abzuschätzender Bedeutung heraus.

#### Das Verhältnis der Verluste

ist nach den bisherigen Nachrichten etwa folgendes:

a) Deutschland.		
Einlinienschiff „Pommern“ (1905 vom Stapel gelassen)	13 200 t	
kleiner Kreuzer „Wiesbaden“ (modernster Kreuzer) etwa	4 900 "	
Miner ev. kleiner Kreuzer „Braunschweig“ (1902)	2 700 "	
und einige Torpedoboots (64 t pro Torpedoboot, 5 angelegt von 1912)	2 820 "	
<b>Insgesamt</b>	<b>23 620 t</b>	
b) England.		
Großkampfschiff „Warrior“ (1913)	28 950 t	
Schlachtschiffe „Queen Mary“ (1912)	27 430 "	
Schlachtschiffe „Indefatigable“ (1909)	19 050 "	
drei Panzerkreuzer der „Hülseklasse“ (1905)	27 540 "	
ein kleiner Kreuzer (Dorsetshireklasse) angelegt 1911	5 880 "	
die drei neuen Fernrohrerfüher „Arbuthnot“, „Bevor“ und „Hector“ a 1900 t	5 700 "	
eine große Zahl von Torpedobootszerfüherern, 15 a 1200 t	18 000 "	
<b>Insgesamt</b>	<b>132 000 t</b>	



Der Kaiser auf der Heimfahrt.

Wien, 2. Juni. Der Kaiser traf heute Nachmittag um 1/2 Uhr im Automobil von Glinz...

Der Krieg gegen Italien

Wien, 2. Juni. Der österreichische Generalstab berichtet: Deftlich der Gebiete Mandrielle drängen unsere Truppen kämpfend bis zum Grenzfeld vor...

Explosion einer italienischen Pulverfabrik.

Florenz, 2. Juni. Wie der Cor. d. Sera meldet, ist in Lucca ein Teil der Pulverfabrik in die Luft gesprungen...

Aus dem Oken

Anwachen der Artilleriekämpfe in Bessarabien. Wien, 2. Juni. Der österreichische Generalstab berichtet: Die Geschützkämpfe an der Bessarabische und an der wolgynischen Front haben...

Ein Miteut auf den Jaren in Odesa.

Odessa, 2. Juni. Die „Intern. Tel. Ag.“ meldet aus Odesa: „Drepatina“ meldet aus Tulca: Aus Odesa kommt die Nachricht, daß gegen den Jaren...

Die Lage auf dem Balkan

Am Balona

Wien, 2. Juni. Der österreichische Generalstab berichtet: Auf dem linken Ufer der mittleren Bosna...

In Richtung Otrine.

Paris, 2. Juni. „Motin“ erfährt aus Athen: Die deutsch-bulgarischen Truppen dehnten ihre Front nach Süden in Richtung Otrine aus...

Ambardan, 2. Juni. Einem italienischen Welt zufolge wird der „Times“ aus Athen gemeldet, daß Zuluks die Belagerung des Forts Anapli aus dem Osten...

Zur Kriegslage in Mazedonien.

Wien, 2. Juni. Die Wiener „Mittheilungen“ meldet: Zwischen Athen und Sofia hat der Austausch wichtiger Notizen stattgefunden...

Der Belagerungszustand über Athen.

Paris, 2. Juni. Die Wälder erfährt aus Athen: Aus dem „Times“ heißt es: Die Belagerungszustand über Athen...

Die Abwendung des russischen Geländes in Bulgareibevorzugs.

Odessa, 2. Juni. Aus Bulgareibevorzugs wird gemeldet: „Drepatina“ berichtet: Zwischen der russischen und russischen Regierung...

Der Seekrieg

W-Boot-Dienst.

Larin, 2. Juni. Die „Stampa“ meldet aus Biareggio die Vernehmung der italienischen Schiffe „Valletta“ und „Alita“...

London, 1. Juni. Kleps meldet: Die Dampfer „Baron Tweedmouth“ (5007 Tonnen) und „Julia Park“ (2800 Tonnen)...

Die Neutralen

Ganz Mexiko gegen die Amerikaner.

Das energische Auftreten Carranzas gegen America wird in Washington anheimelnd vorderhand nicht ganz ernst genommen.

Zu seinem Vorgehen ist Carranza durch das Uebernehmen des Einflusses der den Amerikanern feindlich gesinnten mexikanischen Präventoren, besonders Felix Diaz, erzwungen worden.

Amerikanisches wachres Gesicht gegenüber England. New York, 31. Mai. Die Postnote und die Frachtenbewilligung...

Das englische No postumms! Basel, 2. Juni. Wie die Kommentare der Londoner Zeitungen zu der bis jetzt in den Grundzügen mitgetheilten Note...

Was in der Hofabfrage sich ereignet, oder besser nicht ereignet, läuft auf eine Verlesung hinaus. Es fragt sich, wie weit die Denkmäler der deutschen Regierung sich nach erstrecken wird.

Aus Stadt und Umgebung

Für Väter!

Kartoffelzwanziger oder Kartoffelkäferweibchen zur Verbreitung wird den Väterinnungen in Merkersburg, Eichenfeld, Ehrenberg und Aiden in den nächsten Tagen ausgeteilt.

Wanfischer Tag.

Am dritten Pfingstfesttag, den 13. Juni d. Js. hatten die Mitteleidische Privatbank N. G. und das Bankgeschäft Dreier...

Die Historische für Augenkrankheiten am Mittwoch, den 7. d. Ms. Keine Zerschünde ab. Geschichtlicher Sonntag...

Briefkasten

Achtbeier in Grenzpa.

Sie wollen wissen, wie lange Achtbeier laufen müssen. Ja, Ei ist Ei, es kann so sein, daß ein Straußchen länger toben muß...

Wettervorausfrage

Samstag, 4. Juni: Bedäufliche Bewölkung, verwehtes, mäßig warm.

Rechte Depeschen

Die englischen Schiffsverluste noch um 31 000 Tonnen erhöht.

Der kleine Kreuzer Elbing gesprengt.

Berlin, 3. Juni. Am Abendmittwoch von vornehmlich entgegenzutreten, wird nochmals festgestellt, daß sich in der Schlacht vor dem Lagerort am 31. Mai die deutschen Hochseefregatten...

Große Erfolge gegen die Engländer u. Franzosen. Ueber 1200 Gefangene, darunter 1 englischer General und 1 dgl. Oberst.

Westlicher Kriegsfront.

Später mittag eroberten mittelmehrliche Heermeister im Sturm den Höhenrücken südlich von Jiffesele (südlich von Perno) und die dahinter liegenden englischen Stellungen.

Westlich der Maas wurden feindliche Batterien und Festigungsanlagen mit sichtbarem Erfolg besetzt.

Westlich der Maas wurden feindliche Batterien und Festigungsanlagen mit sichtbarem Erfolg besetzt. Die deutsche Armee...

Westlicher Kriegsfront. Die Verlegenheit und Verlegenheit dieses Berichtes sind gleich groß...

Westlicher Kriegsfront. Die Verlegenheit und Verlegenheit dieses Berichtes sind gleich groß...

Westlicher Kriegsfront. Die Verlegenheit und Verlegenheit dieses Berichtes sind gleich groß...

Westlicher Kriegsfront. Die Verlegenheit und Verlegenheit dieses Berichtes sind gleich groß...

Westlicher Kriegsfront. Die Verlegenheit und Verlegenheit dieses Berichtes sind gleich groß...

Westlicher Kriegsfront. Die Verlegenheit und Verlegenheit dieses Berichtes sind gleich groß...

Westlicher Kriegsfront. Die Verlegenheit und Verlegenheit dieses Berichtes sind gleich groß...

Westlicher Kriegsfront. Die Verlegenheit und Verlegenheit dieses Berichtes sind gleich groß...

Westlicher Kriegsfront. Die Verlegenheit und Verlegenheit dieses Berichtes sind gleich groß...

Westlicher Kriegsfront. Die Verlegenheit und Verlegenheit dieses Berichtes sind gleich groß...

Westlicher Kriegsfront. Die Verlegenheit und Verlegenheit dieses Berichtes sind gleich groß...

Westlicher Kriegsfront. Die Verlegenheit und Verlegenheit dieses Berichtes sind gleich groß...

Westlicher Kriegsfront. Die Verlegenheit und Verlegenheit dieses Berichtes sind gleich groß...

**Amtlige Anzeigen.**

**Bekanntmachung.**

Der Landwirt **Wihelm Hoffmann** ist zum 1. Schöffen und der Landwirt **Ernst Ohme** zum 11. Schöffen für die Gemeinde Bötschen auf die Dauer von 6 Jahren wiedergewählt und von mir befehligt worden.  
Merseburg, den 30. Mai 1916.  
Der Amtl. Landrat.

**Bekanntmachung.**

Der Landwirt **Ernst Sandebeck** ist zum 11. Schöffen und der Landwirt **Ernst Ohme** zum 11. Schöffen für die Gemeinde Bötschen auf die Dauer von 6 Jahren gewählt und von mir befehligt worden.  
Merseburg, den 30. Mai 1916.  
Der Amtl. Landrat.

**Bekanntmachung.**

Zum 1. Oktober der Gemeinde **Bötschen** ist der Landwirt **Ritter** befehligt worden.  
Merseburg, den 30. Mai 1916.  
Der Amtl. Landrat.

**Jugendkompagnie 361.**

Neue Donabend, 8<sup>er</sup> abends Antritt im Schulhof an der Wilhelmstraße zur Nachbühnung, Spielzeuge und Dienstverabreichung mit Instrumenten bzw. Apparaten.  
Während von 8<sup>er</sup> abends ab: Vögelbewerben in der Turnhalle an der Wilhelmstraße.  
Das Kommando.

**Verein zur Hebung der Geflügelzucht.**

Sonntag, den 4. Juni cr., 4 Uhr nachmittags:  
**Versammlung**  
mit zeitensprechendem Vortrag.  
Neuere Futteranfrage, Geflügelzucht, Anweisung zur Übernahme von Zuchtstationen und verschiedene Fackelreden.  
Gäste willkommen.

**Wiesen-Verpachtung.**

Montag, den 5. Juni cr., vormittags 9 Uhr,  
sollen im Rittergutssort Bötschen **ca. 30 Morgen Wiesen** weitestgehend verpachtet werden.  
Sammelplatz am Mühlberg.  
**Taube.**

**30 Stück schöne Haus-Lämmer**



sehen von Sonntag, den 4. d. Mts. bei mir im Galtshof zum goldenen Gaben in Merseburg zum Verkauf  
**Robert Amling**  
Telephon 240.

**Täglich frische Erdbeeren.**

**Margareten-Garten,**  
Lennauerstraße.

**Einfamilienhaus Schladebach Nr. 19**

zu verkaufen. Näheres bei **Frau Knoth, Schladebach.**

**All. Wagen**

verkauft **Brauhaus Döllnitz** (Tel. Krummendorf 27).

**Bohnenstangen**

hat zu verkaufen **M. Kötter, Merseburg, Thür. Hof.**

**Den Absatz von Obst u. Gemüse jeder Art**

übernimmt die **Obst- und Gemüsevermittlungsstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen. HALLE a. S. Fernruf 1378, 1379, 1380.**

**Damen- u. Kinder- Konfektion**

Damen-Jackenkleider, aus Seide und Wollstoffen  
Damen-Mäntel u. -Jacken, moderne Formen  
Damen-Röcke u. -Blusen, weiß und farbig  
Damen-Kleider, aus Seide, Woll- u. Waschstoffen  
Kinder-Kleider, aus weiß u. farbig. Waschstoffen  
Kinder-Mäntel u. -Jacken, aus Tuch u. Loden

**Damen- und Kinder-Hüte**  
in allen Preislagen.  
**Otto Dobkowitz, Merseburg.**

**Annahmestellen der Kreissparkasse**

befinden sich in  
Bötschen, Frankleben, Großgräfendorf, Holleben, Horbürg, Kuschberg, Kitz, Kleincorbetha, Kötzschau, Niederelbicaun Pappitz, Passendorf, Raßnitz, Spergau, Starfiedel, Wehlitz und Bötschen.  
**Scheinparbüchsen**  
sind dafelbst zu erhalten; sie werden im Weisfen der Sparer geleert.  
Das Geschäftstotal der Kreissparkasse befindet sich vom 1. Oktober 1914 ab bis zur Fertigstellung des Kreisbauhauses im Grundstücke Bahnhofstraße Nr. 3 (2 Minuten vom Bahnhof Merseburg).

**Panther-Päder**  
unverwundlich  
Mars-Horizont-Fahrräder

Wasch- u. Wringmaschinen - Sprechapparate  
Schallplatten - Taschenlampen - Feuerzeuge  
- - - Ersatz- und Zubehörteile. - - -  
Niedrige Preise! **Eigene Reparaturwerkstatt.** Große Auswahl

**Max Schneider, Merseburg**  
Mechanikermeister. Schmalestr. 14.

Wenden Sie sich wegen preiswerter und gediegener **Möbel** an **O. Scholz Ww.**  
Merseburg a. S. Gotthardstrasse 34.  
Telephon Nr. 468.

**Am Dienstag, den 13. Juni**

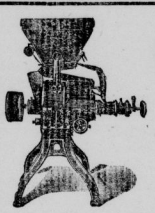
halten wir unsere Kassen **geschlossen.**  
**Mitteldeutsche Privat-Bank,**  
Aktiengesellschaft  
Zweigniederlassung Merseburg.  
**Friedrich Schultze, Bankgeschäft.**

**Königl. Solbad Dürrenberg a. d. Saale**

Bahnstrecke: Leipzig - Corbetta.  
Solbäder und andere medizinische Bäder. Inhalatorien für Elazel- und Gesellschafts-Inhalationen. Graderwerk v. 1821 m Länge.  
Besucherzahl 1913 = 5432 ohne Durchreisende.

**Künstlicher Zahnersatz**

Kronen- und Brückenarbeiten: Behandlung kranker Zähne.  
**Kubert Totzke, i. Fa. Willy Muder**  
Markt 19. Merseburg. Telephon 442.  
Sprechzeit 8-6 Uhr. Sonntags 9-1 Uhr.



Wie die **Beco-Schrotmühlen** so stehen auch die **Beco-Zentrifugen- und Butterfässer** mit elektr. Kraft- oder Handbetrieb an erster Stelle. Wenn Sie an Ihrer Zentrifuge etwas aussetzen haben, so wenden Sie sich an die Spezialfabrik für **Milchzentrifugen und Schrotmühlen**

von **Ph. Bender & Co., Naumburg a. Sa., No. 76.**  
Wir bieten Ihnen große Vorteile, denn Sie haben die Fabrik in der Nähe und es mit uns direkt zu tun.



**Pferdebesitzer! Landwirte!**

Schlaachtepferde  
Kaufe jederzeit  
und zahle bekannte höchste Preise bis 700 Mark. Verringerte oder Schlaachtepferde werden auf Wunsch meiner Telefonnummer 496 sofort abgeholt. Befreier können bei der Beschäftigung ausgehen sein, event. auf oder Schweif zurück.  
**W. Naundorf's Rosschlächterei,**  
Telgstraße 5. Telephon 496.

**Leinölfirnis**

bei höchstem Preise zu kaufen gesucht.  
**Gustav Kamprath,**  
Halle a. S. Tel. 1194.  
Eine schwarzbraune **Wolfshündin** mit Halsband erlangen, auf den Namen „Lotte“ hörend, gegen Belohnung abzugeben.  
Saalfstraße 7.

**Bettfedern**

in bekannter Güte empfiehlt billigst **B. Wendland, Demstr. I, I Tr.**  
**H. Schnee Nachf.**  
Erstklassiges Spezialgeschäft für Strumpfwaren und Trielolagen.  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

**Arbeiter**

werden eingestellt.  
**Königsmühle.**  
Ende zu sofort einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen.  
**Otto Breishneider, Eisenm.-Bdln**

**Jung. Drogist**

sucht für sofort oder später Stellung möglichst Kost und Logis im Hause. Gute Zeugnis. Werte Off. erb. in die Exped. d. Bl. unter **E. K. 3.**  
Zum 1. Juni  
**Mädchen für Küche u. Haus** mit Halbband erlangen, auf den Namen „Lotte“ hörend, gegen Belohnung abzugeben.  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.  
**Stau Weg- u. Bartrat Harms,**  
Grillianenstr. 5.





lurrent der Darmstadt, Gomb, Panderbilt. Mit war 1887 als einer der wichtigsten Wirtschaftlichen Zukunft, erlich als erster den amerikanischen Handel mit Ozean. Im letzten Marmorwerke in St. Paul, wo er seit 7 Jahre alt, gefordert ist, hat er eine der schönsten Privatkollektionen der ganzen Welt zusammengebracht.

### Die Fiskerei im Kriege.

Die Tatsache, daß das preussische Abgeordnetenhaus das Fiskalgesetz in dieser äusseren Zeit zum Beschlusse eingehenden Beratungen gemacht hat, fand im Frühjahre in der Öffentlichkeit nicht überall wohlwollende Kritik. Man sagte mehrfach: wie kann man in solcher Zeit mit solchen Beschlüssen sich befassen? Das ist ja viel zu klein und kleinlich. Im Gegenteil sollten diese Verhältnisse zur Boykotte, der fortwährende Abgeordnete Krumpholtz wie auch der konservative Abgeordnete Freyler v. Malsb., mit Recht darauf hinweisen, daß eine gewisse Größe darüber liegt, wenn die Vertretung eines Volkes, das so schwere Stunden erlebt, es für richtig hält und die nötige Sicherheit in sich sieht, ihre Arbeit fortzusetzen und gewissenhaft auch an solchen Dingen fortzuarbeiten. Auch das Vermögen der Feinde und nicht so leicht nachzumachen. Es ist das mit ein Stück der ehernen Beschaffenheit, mit der wir durchhalten Kraft und Entschlossenheit haben. Wir bringen dafür die gleiche Anbe und Eschtheit auf, mit der wir im Frieden gearbeitet haben, damit unsere wirtschaftlichen Verhältnisse sich wie im Frieden weiter entwickeln.

Auch das Sans bekennt sich zu dieser Auffassung durch einstimmige Annahme des Gehaltsentwurfes. Die wesentlichen Änderungen gegenüber dem bisherigen Zustand lassen sich zur Klärung der Verhältnisse wie folgt zusammenfassen: Das Abgeordnetenhaus hatte in seinen früheren Beschlüssen den beschränkten Fiskalberechtigten ein Überbetretungsrecht nicht gewährt. Es war dabei von der Erwägung ausgegangen, daß diese beschränkten Überbetretungsleistungen besonders Soldat und belandere Förderung nicht verdienen. Die Fiskalerei nicht möglich sein. Zum Vorteil der kleinen Leute aber hat das Herrenhaus eingegriffen, indem es auch diesen Fiskalberechtigten das Überbetretungsrecht gegeben hat. Und die Kommission des Abgeordnetenhauses hat sich diesem Beschlusse gefügt. Nach einer weiteren Menderung am Überbetretungsrecht hat das Herrenhaus vorgeschlagen, daß Abgeordnetenhaus hätte früher auf dem Standpunkt gehalten, daß der Grundbesitzer zwar dem Fiskalgewerbe entgegenkommen solle, indem er den gewöhnlichen Fiskal das Überbetretungsrecht gewährt, daß aber die daraus für den Grundbesitzer entstehende Belastung im Interesse des Ausbaus der Fischereiwirtschaft, im Interesse auch der kleinen Leute getragen werden müsse. Das Sans hatte aber ausdrücklich den Ausbaur der Erlaubnisregeln, die die Fiskerei nicht unerwünscht betreiben, a. B. den Sportangeln, ein Überbetretungsrecht nicht zuzulassen. Hier hat nun das Herrenhaus neu vorgeschlagen, daß durch Befreiung des Fischfangs nicht die Erlaubnisregeln auslösen, eine Gebühr für den Sonntagserlaubnis aufzuerlegen. Zwar hat man wohl gefürchtet, daß die Herren, die Sportgemäß gerädet als waidgerechte Angler, mit der Gänge rufe hinausgehen, ein wenig zu betrachten seien. Man hat sich dann aber doch gefügt, daß die Fischerei zu nehmen seien auf alle die kleinen Leute, deren Sonntagserlaubnis das Anzeichen ist, eine Gebühr in der Art, wie sie das Herrenhaus vorgeschlagen hatte, nicht tragen können. Man soll — so hatte der Fiskalberechtigter in der Kommission gesagt — die kleinen Leute am Sonntag ruhig angeln lassen, was vernünftiger ist, als wenn sie Sonntag in die Kreuze müssen gehen. Demzufolge wurde dann auch beschlossen. Schließlich fanden noch eine Anzahl Verordnungen zur Sache Annahme. Daß bei Verordnungen hinsichtlich der Fiskerei nach Möglichkeit die Berufstätigen und deren Familienangehörige berücksichtigt werden und daß darauf hingewirkt wird, daß in den Gemeinden die Verordnungen in erster Linie auf die Berufstätigen erlaßt, ist von diesen wichtig, da ja ganze Geschlechter ihrem Beruf erhalten bleiben. Die Fiskerei muß von dem Vater auf den Sohn übergehen, in der Familie fortbewahren. Die alten Fiskalfamilien bilden einen guten Bestand des Volkes und liefern für unsere Marine einen tüchtigen Nachwuchs.

laffung im Interesse des Ausbaus der Fischereiwirtschaft, im Interesse auch der kleinen Leute getragen werden müsse. Das Sans hatte aber ausdrücklich den Ausbaur der Erlaubnisregeln, die die Fiskerei nicht unerwünscht betreiben, a. B. den Sportangeln, ein Überbetretungsrecht nicht zuzulassen. Hier hat nun das Herrenhaus neu vorgeschlagen, daß durch Befreiung des Fischfangs nicht die Erlaubnisregeln auslösen, eine Gebühr für den Sonntagserlaubnis aufzuerlegen. Zwar hat man wohl gefürchtet, daß die Herren, die Sportgemäß gerädet als waidgerechte Angler, mit der Gänge rufe hinausgehen, ein wenig zu betrachten seien. Man hat sich dann aber doch gefügt, daß die Fischerei zu nehmen seien auf alle die kleinen Leute, deren Sonntagserlaubnis das Anzeichen ist, eine Gebühr in der Art, wie sie das Herrenhaus vorgeschlagen hatte, nicht tragen können. Man soll — so hatte der Fiskalberechtigter in der Kommission gesagt — die kleinen Leute am Sonntag ruhig angeln lassen, was vernünftiger ist, als wenn sie Sonntag in die Kreuze müssen gehen. Demzufolge wurde dann auch beschlossen. Schließlich fanden noch eine Anzahl Verordnungen zur Sache Annahme. Daß bei Verordnungen hinsichtlich der Fiskerei nach Möglichkeit die Berufstätigen und deren Familienangehörige berücksichtigt werden und daß darauf hingewirkt wird, daß in den Gemeinden die Verordnungen in erster Linie auf die Berufstätigen erlaßt, ist von diesen wichtig, da ja ganze Geschlechter ihrem Beruf erhalten bleiben. Die Fiskerei muß von dem Vater auf den Sohn übergehen, in der Familie fortbewahren. Die alten Fiskalfamilien bilden einen guten Bestand des Volkes und liefern für unsere Marine einen tüchtigen Nachwuchs.

### Soldatische Jugendberziehung.

Sie bitten sämtliche Kompanien des Regiments und mit Berichten auf dem Landwehr zu achten, und werden die notwendigen Beschlüsse treffen (siehe Resolution).

Die Resolution der Jugendkommission hat indes nun heute ebenfalls in der Sache die gleiche Entscheidung gegeben. Die Resolution der Jugendkommission hat indes nun heute ebenfalls in der Sache die gleiche Entscheidung gegeben. Die Resolution der Jugendkommission hat indes nun heute ebenfalls in der Sache die gleiche Entscheidung gegeben. Die Resolution der Jugendkommission hat indes nun heute ebenfalls in der Sache die gleiche Entscheidung gegeben.

markt der Kompagnie ist von der Teilnehmerzahl aus auf 820 Uhr abends festgelegt. Ueber den Ausgang dieser Uebung werden wir am Montag berichten.

### Turnen, Spiel und Sport.

Sie bitten die höchsten Turn- und Sportvereine des Landes, und mit ihnen Verhandlungen auf dem Landwehr zu halten, damit entsprechende Wädigung in dieser Spalte erfolgen kann. (Die Resolution)

Den 3. Jänner Nationalen Armenienspielmarsch veranstaltete der H. A. Carl Reih am 9. Juli d. J. Das zweite Kriegs-Adrennen auf dem Sportplatz. Nach den bisherigen Besatzungsmaschinen erfüllt das am Sonntag auf der Adrennbahn des Reimiger Sportplatzes stattfindende Kriegs-Adrennen in ein Dauerfahren mit Motorführung, den Reihenspielen über 75 Kilometer in 2 Läufen, 25 und 50 Kilometer, sowie drei Kletterern, ein 1000-Meter-Hauptfahren, ein 2000-Meter-Vorgabefahren und ein 3000-Meter-Prämienfahren. Die Teilnehmer an dem Dauerfahren sind wie schon mitgeteilt, Adolf Wärmeler-Reih, Carl Bauer-Berlin, Peter Gumbel-Berlin, Gustav Janke-Berlin und E. Schüpke-Berlin, die auf dem Reimiger Jement schon mehrfach Strauß ausgefahren haben und trotz der langen Pausen bisher auch sehr gutes Können zeigen werden. Unter den Teilnehmern an den kurzen Rennen befinden sich die bekannten Namen der deutschen Reihler wie Walter Hill, Eugen Eder, Otto Kerker, Otto Frensch, Teichoff, Dreher, Schrage usw., so daß auch bei dieser der Reihler spannende Wettkämpfe zu erwarten sein werden. — Das Rennen beginnt 24 Uhr. Während des Nachmittags Spiels die einheimische Artillerie-Grub-Musikkapelle.

Das Fußballspiel zwischen Preußen und B. B. Merseburg, welches morgen im Quartier stattfinden soll, scheint noch nicht spielreif zu sein, wenigstens schwinden die allergrößten und unumgänglichen Gerüchte herum. Die Herren aus dem Gauvorstand hätten sich aber auch darüber klar sein können, daß der Spielertourismus für die Angehörigen schwerer als die Lage vor dem Spiel. Auch dürfte ein derartiges Spiel ein wunden freier sein, wenn dasselbe auf neutralem Boden gespielt würde. (D. Red.)

Fußballclub "Preußen" wird an den Sonntag feierlich mit seiner ersten Mannschaft eine Reise durch das Thüringer Land machen. Spiele sind in U. B. O. H. O. B. und Saalfeld vorgesehen. Zur Wanderung ist die "Verte Thüringens" das Schwarzwald in das Programm mit aufgenommen worden. Wir gratulieren zu dieser glücklichen Ankündigung und wünschen, daß der Weitergeit kein neues Gesicht zeigen möge.

### Ämtliche Anzeigen.

#### Bekanntmachung.

Die Bäderinnungen in Merseburg, Eichenbü, Dürrenberg und Eichen ergalgen in den nächsten Tagen Kartoffelmehl oder Kartoffelkaffee nach zur Verfügung. Die Verteilung an die einzelnen Bäder des Kreises auf ein Mitglied der Innungen soll durch die Innungen geschehen. Die Bäder werden hiermit aufgefordert, ihren Bedarf bei den Obermeistern der genannten Innungen anzugeben. Merseburg, den 30. Mai 1918. Der Ämliche Landrat.

#### Ausführungsanweisung.

zur Berechnung über den Verkehr mit Fleischwaren vom 22. Mai 1918 (Reichsgesetzl. S. 397) und Merseburger Tagblatt Nr. 125/16. Im Einvernehmen mit dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe und des Innern bestimme ich: Zu § 1. Bei der Anzeige sind gefordert anzugeben die Vorräte an: a) Fleischwaren, b) Mäuscheweis von Fleisch, c) Dauerwürste oder Art, d) geräucherter Speck. Die Angaben sind in Kilogramm, bei Fleischkonserven brutto für netto zu machen. Zu § 2. Im Einvernehmen mit der Fleischfleischstelle wird den Kommunalverbänden gestattet, aus ihren Vorräten vorbeschriebene Umrechnung der verkauften Mengen auf die zugelaufene Zahl der beschriebenen Leistungen die Bevölkerung ihres Bezirks ohne vorherige Einholung einer Erlaubnis weiter zu verkaufen. Zu §§ 5 und 8. Höhere Verwaltungsbefehle in der Regierungs-Präsident, in Berlin der Ober-Präsident. Zu § 6. Zuständige Behörde ist in den Landkreisen der Landrat, in Stadt- freien der Gemeindevorstand. Berlin W. O., den 25. Mai 1918. Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. J. A. ges.: Graf von Koseritzka.

#### Tagesordnung zur Sitzung der Stabsverordneten am Montag, den 5. Juni 1918, abends 6 Uhr im alten Rathaus.

1. Verwendung von Zusatzbeschlägen der Sparte.
2. Verapattung der Gründung einer zum Wasserwerk gehörigen Sparte.
3. Verapattung der Gründung in den Dienstplätzen am Lagerplatz.
4. Genehmigung von Kriegszulagen an Adärdie Deum.
5. Gehalt der Frau A. um Erhöhung des Lohnes.
6. Erteilung der Genehmigung zur Eröffnung einer Einriedigung.
7. Befreiung von Gas an die Eisenbahnverwaltung.
8. Lieferung von Wasser an die neue Stickstoff-Fabrik. Merseburg, den 2. Juni 1918. Der Stabsverordnetenvorsteher. B. D. H.

Die Sprechstunde der Fürsorgestelle für Lungentranke am Mittwoch, den 7. Juni d. J., fällt aus. Merseburg, den 2. Juni 1918. Der Magistrat.

#### Patriotische Bilder

wirden sauber eingeraht von Albert Junge, Bildereinrahmung und Zeichenlager.

#### Irrigatore

Echläuche, Zuzehen, Spülpulver usw. billigst

Sanitas-Depot Halle-S., Leipzigerstr. 11, part. Kein Laden, Eing. H. Sandberg.

#### Vermietung in I. Etage,

4 Zimmer nebst allem Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen

Rossmarkt 17.

#### Eine Wohnung

5 Zimmer, Badstube, Küche und sonstige Zubehör zu vermieten. Zu erfragen: Hechtstr. 12, bei Frau Peuge.

#### Bekanntmachung. Ausgabe von Talg.

I. Der Stadt steht ein Vollen Talg zur Verfügung der in der höchsten Verkaufsrate in der Durschnittsrate von 1/2 Pfund in folgender Reihenfolge abgegeben werden soll:

- Am Mittwoch, den 7. Juni 1918, vormittags von 7-11 Uhr für die Straßen: Amtshäuser, am Bahnhof, am Neumarkt, am Stadtpark, an der Geisel, Amnenstraße, Postfischerstraße, Bahnhofstraße, Bismarckstraße, Blandstraße.
- Nachmittags von 4-8 Uhr für die Straßen: Blumenhainstraße, Braugassensstraße, Breitelstraße, Drohmstraße, Brühl, Burgstraße, Witzgeraten.
- Am Donnerstag, den 8. Juni, 1918, vormittags von 7-11 Uhr für die Straßen: Christiansstraße, Globaunerstraße, Domstraße, Domplatz, Domprophet, nachmittags von 4-8 Uhr für die Straßen: Domstraße, Eisenbahnstraße, Entenplan, Fischerstraße, Friedrichstraße.
- Am Freitag, den 9. Juni 1918, vormittags von 7-11 Uhr für die Straßen: Gartenstraße, Georgstraße, Gerichtskrain, Geusenstraße, Gothastraße.

Haushaltungen mit 1-4 Mitgliedern erhalten 1/4 Pfund, solche von 5 und mehr Mitgliedern erhalten 1/2 Pfund Talg. Der Preis für das Viertelpfund Talg beträgt 35 Pfennig.

Die Abgabe erfolgt nur gegen Vorlegung des vorgeschriebenen Auktionsweises. Haushaltungen, die nicht im Besitz eines Auktionsweises sind, können am Montag, den 5. Juni 1918 } am Dienstag, den 6. Juni 1918 } vormittags von 8-11 Uhr einen neuen Auktionsweiss zum Bezuge von Talg im Rathaus 2 Treppen, Zimmer Nr. 23, beantragen. Die am Freitag, den 12. Mai 1918 erteilten weißen Auktionsweiss zum Bezuge von Speck und Talg sind ungültig.

Die weitere Abgabe von Talg wird in der alphabetischen Reihenfolge der Straßen binnen Kurzem fortgesetzt. Merseburg, den 2. Juni 1918. Der Magistrat.

## Günther Liebmann Merseburg

Entwürfe und sachgemäße Ausführung elektrischer Licht- und Kraftübertragungen jeder Art und Größe zum Anschluß an städtische Elektrizitätswerke und Überlandzentralen

Fernsprech- und Signalanlagen Aufstellung und Unterhaltung von Accumulatorenbatterien

Einrichtungen automatischer Wasserversorgungen, Orgel-, Fahrstuhl- und Exaustoren-Antriebe

Großes Lager in Motoren für Gleich- und Drehstrom, Koch- und Heizapparaten, Metallradlampen ... und sonstigen Installationsmaterialien ..

Langjähriger Lieferant staatlicher und städtischer Behörden

## Karl Tänzer

Merseburg Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7 Spezialgeschäft für Leinen- und Baumwollwaren Bettwäsche Bettfedern Betten

Anfertigung in eigenen Arbeitsstube.

Fernspr. 259.

Solide Qualitäten. Große Auswahl.

Kriegsfütterung des Geflügels.

Stabsveterinär Dr. Seeb schreibt in der 'Deutschen Schatz- und Viehhof-Zeitung' über diesen wichtigen Gegenstand einen beachtenswerten Artikel...

Eiweiß werden infolge ihres hohen Gehaltes an stickstoffreichen Extraktstoffen an besten im Walmehner verfrachtet, an Begehruer nur dann, wenn nichts Besseres zu haben ist...

Wir können unsere Gartenwege bzw. die Stabatten an den Seiten der Wege auch noch mit anderen schönen Sachen einpflanzen, als nur immer mit Buschbaum...

um ein Vielfaches übertreffen, nach nicht allzulanger Frist schwinden werden. Bald nach Kriegsbeginn hatten wir eine ähnliche Surrogatmischung...

Der Verbraucher soll nie vergessen, daß nicht handelsübliche Nahrungsmittel, die nach besonderem für ihn unkontrollierbarem Verfahren zubereitet sind...

Wege-Einpflanzungen.

Wir können unsere Gartenwege bzw. die Stabatten an den Seiten der Wege auch noch mit anderen schönen Sachen einpflanzen...



(Alpen-Engian.)

Federnesteln, die wir beide im neuen Hausgarten kaum noch finden und die auch schon dichtstehende Altsiedlerstreifen wie der Quadsbaum bilden...



(Sandweide.)

kuragefleckten Blüten massenhaft erscheinen und was erstere die zweite Abbildung, die kunstfertig eingetieft...

Veerensträucher und Sauerfrischen.

Der Wert des frischen und eingemachten Obstes ist in der Kriegszeit aus dem Mangel an Butter und Fett waiden. Es ist zu hoffen, daß die Bedeutung des Obstes beständig...

Von den Sträuchern kommen Johannisbeeren, Stachelbeeren und Himbeeren in Betracht. Sie sind sogenannte Freisetzer...

- 30-50 Gramm Adonisvergiftetes Rindfleisch, 20-40 Gramm Sauerfrisch, 15-25 Gramm Johannisbeeren, 200-250 Gramm Kalkmergel

für ein Quadratmeter. An Stelle von Superphosphat kann auch Knochenmehl und Thomasmehl treten...

Die Johannisbeere stellt geringere Ansprüche an den Boden, als die Stachelbeere. Sie gedeiht in fast jeder Bodenart...

Die Stachelbeere stellt etwas höhere Ansprüche an den Boden. Ein möglichst humusreicher oder in guter Kultur stehender Lehmboden ist die beste Vorbedingung...

Die sehr wohlklimmenden Himbeeren verlangen ebenfalls einen feuchtigen, nahrhaften und nicht zu trockenen Boden...

Die Sauerfrische ist die lohnendste Obstart für den Maschinenbau und den Hausbau. Ihr Wert liegt hauptsächlich in ihrer Verwendung zum Einmachen...

Dörrrohr.

Da schon jetzt Vorzüge getroffen wird, um für die diesjährige Obstzeit einen genügenden Vorrat an Zucker zum Einmachen zu beschaffen...

Geleitetes Obst, gedarrtes oder frisches, erzieht ebenfalls, oder noch besser als Marmelade, die Butter zum Brot und ist viel erfrischender...

Da die gegenwärtigen Vorräte an Dörrrohr im Lager sehr an der Hand sind, wäre auch da eine Preisregelung sehr angebracht...

Kleine Mitteilungen.

Gegen das Austrocknen der Wurzel empfiehlt Rufe Suurmann in der 'Hess. Landw. Zeitsch.' das Einlegen in Torfmull...

Eine Schabensalle stellt man nach Matthilde Seing in der 'Deutschen Landw. Presse' wie folgt her: Man vermischt ein halbes Glas...

Bei der Fütterung des Geflügels ist es wichtig, die Nahrungsmittel nicht zu heiß zu geben, sondern sie abzukühlen...

Bei der Fütterung des Geflügels ist es wichtig, die Nahrungsmittel nicht zu heiß zu geben, sondern sie abzukühlen...